



Pressedienst

16. Februar 2018

77/2018 **Jugendamt sucht Bewerber für Jugendschöffenamt**

78/2018 „Digitale Öffentlichkeit(en)“
VHS-Vortrag über Filterbubbles, Verschwörungstheorien, FakeNews und (Selbst-)Radikalisierung

79/2018 Angebot des VHS-Studienbereichs Bewegung und Sport
Mit Bodyfitness durch den Frühling

80/2018 VHS-Vortrag am Weltfrauentag
„Frauen & Geld - Selbständigkeit als Weg in die Freiheit“

81/2018 **VHS-Vortrag „Mein Norwegen – von wegen immer kalt und dunkel“**

82/2018 **Castrop-Rauxel macht sich bereit für den Frühling**





16. Februar 2018

77/2018

Jugendamt sucht Bewerber für Jugendschöffenamt

Bundesweit werden derzeit Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. In Castrop-Rauxel werden insgesamt elf Frauen und Männer gesucht, die als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Jugendstrafsachen teilnehmen möchten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen ihren Wohnsitz in Castrop-Rauxel haben, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und am 1. Januar 2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein.

Jugendschöffen sollten erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Zudem sollten sie über soziale Kompetenz, Menschenkenntnis und Lebenserfahrung verfügen. Das verantwortungsvolle Amt eines Jugendschöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und, wegen des mitunter anstrengenden Sitzungsdienstes, gesundheitliche Eignung.

Juristische Kenntnisse sind für das Amt nicht erforderlich. Jugendschöffen müssen aber ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden.





Pressedienst

Seite 2

Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Der Castrop-Rauxeler Jugendhilfeausschuss schlägt dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss dann in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Schöffen für die Jugendkammer des Landgerichts Dortmund und für das Jugendschöffengericht Dortmund aus.

Das Bewerbungsformular können Interessierte auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de herunterladen und bis zum 20. März an das Jugendamt der Stadt Castrop-Rauxel, Bochumer Straße 17, 44575 Castrop-Rauxel, schicken.

Umfangreiche Informationen über das Schöffenamt und die Wahl bieten die Seiten www.schoeffen-nrw.de und www.schoeffenwahl.de.





16. Februar 2018

78/2018

„Digitale Öffentlichkeit(en)“

VHS-Vortrag über Filterbubbles, Verschwörungstheorien, FakeNews und (Selbst-)Radikalisierung

Die Volkshochschule bietet wieder einen interessanten Abend zu den viel diskutierten Auswirkungen des Internets. Sogenannte Filterbubbles, Verschwörungstheorien, FakeNews oder (Selbst-)Radikalisierungen sind Phänomene, die relativ neu und besorgniserregend sind.

Mit Mike Karst hat die VHS Castrop-Rauxel einen Experten auf dem Gebiet „Digitaler Wandel“ engagiert, der am Donnerstag, 22. Februar, von 19.00 bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, über das Thema „Digitale Öffentlichkeit(en)“ referiert.

Nicht erst seit dem Wahlsieg von US-Präsident Trump werden im Internet Weltbilder verbreitet, die ihre ganz eigenen Erklärungen für geschichtliche und politische Ereignisse anbieten. Wie kommt es zu solchen Behauptungen von einer 'Lügenpresse', und warum ist der Ausruf des 'postfaktischen Zeitalters' die falsche Reaktion?

Durch die Digitalisierung sind neue Formen der Öffentlichkeit entstanden. Einerseits erlauben beispielsweise die sozialen Medien tatsächlich die schnellere Überprüfung von Angaben in Medienberichten und somit im Zweifel eine sinnvolle Korrektur. Andererseits kann der einzelne Internetnutzer mit völlig unterschiedlichen Erfahrungen und Weltbildern konfrontiert sein.





Pressedienst

Seite 2

Beides beeinflusst sich gegenseitig und erschüttert das Vertrauen in gesellschaftliche Institutionen wie die Massenmedien, die Politik oder die Wissenschaft. Nicht nur unter Jugendlichen bilden sich zahlreiche Suböffentlichkeiten mit abgeschlossenen Weltbildern und Verschwörungstheorien. Dabei kommt es zu Radikalisierungen, die den gesellschaftlichen Minimalkonsens bedrohen.

Welche Muster lassen sich hier erkennen, und was sind sinnvolle Antwortstrategien? Diese und andere Fragen stellt und beantwortet der Vortrag.

Mike Karst hat Politik, Philosophie und Ökonomik an der Universität Witten/Herdecke sowie Jura an der Universität zu Köln studiert. Sein Schwerpunkt lag dabei immer auf den Themen "Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel". Er hat sich in zahlreichen Initiativen engagiert, die sich mit den neu aufkommenden Fragestellungen zu "Datenschutz, Digitaler Öffentlichkeit und Demokratie" beschäftigt haben, und war Gründungsmitglied der Themenkoordinationsgruppe "Menschenrechte im digitalen Zeitalter" bei Amnesty International Deutschland.

Anmeldungen nimmt die VHS in ihrer Geschäftsstelle, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de, entgegen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 EUR und kann am Veranstaltungsabend gezahlt werden.





16. Februar 2018

79/2018

Angebot des VHS-Studienbereichs Bewegung und Sport

Mit Bodyfitness durch den Frühling

Wer den Frühling nutzen möchte, um bis zum Sommer fit zu sein, dem bietet die VHS in ihrem Studienbereich Bewegung und Sport verschiedene Möglichkeiten an. Zum Beispiel startet am Freitag, 2. März, von 16.00 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle der Wilhelmschule, Wilhelmstraße 48, ein Bodyfitness-Kurs unter der Leitung von Lydia Schmitz.

Dabei werden Bauch, Oberschenkel und Po durch gezielte Übungen gekräftigt und gestrafft. Ergänzt wird das Training mit Übungen für die Rücken-, Arm- und Brustmuskulatur. Kräftigung und Ausdauerschulung sind genauso Bestandteil wie Dehnung und Mobilisation. Die Muskulatur wird zuerst mit leichten Aerobic-elementen aufgewärmt, um möglichen Verletzungen vorzubeugen. Durch steigendes Tempo soll die Ausdauer verbessert und Gewichtsreduzierung unterstützt werden. Der Kursabend endet mit einem wohltuenden Stretching und abschließender Entspannung.

Bitte eine Gymnastikmatte und Getränke mitbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt 53 EUR für 14 Kurstermine.

Anmeldungen nimmt die VHS in ihrer Geschäftsstelle, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de, entgegen.





16. Februar 2018

80/2018

VHS-Vortrag am Weltfrauentag

„Frauen & Geld - Selbständigkeit als Weg in die Freiheit“

„Eine Frau braucht ein eigenes Zimmer und eigenes Geld“, schreibt Virginia Woolf 1929. „Was wäre, wenn Zeit und Geld und die Meinung anderer Menschen keine Rollen spielten? Was würden Sie tun?“, fragt Monika Geschwinder. Die Unternehmerin und Business-Coach hält am Weltfrauentag, am Donnerstag, 8. März, um 19.00 Uhr, im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, einen inspirierenden Vortrag unter dem Titel „Frauen & Geld - Selbständigkeit als Weg in die Freiheit“.

„Es ist an der Zeit, dass Frauen eigenständig sind, zu ihrer Power und Intelligenz stehen“, erklärt Monika Geschwinder und bietet Frauen in ihrem Vortrag Impulse und Denkanstöße, um noch mehr herauszufinden, wer man ist und was man braucht, um glücklich und reich zu sein. Der Vortrag ist Aufklärung rund um das Thema „Frauen & Geld“, das die Referentin mit Herz und Ehrlichkeit angeht. Ihre Zielgruppe sind Geschäftsfrauen und Unternehmerinnen, die gerne lernen und sich weiterentwickeln, die neugierig auf weibliche Intelligenz und echte Kooperation sind.

Die Teilnahmegebühr beträgt 6 EUR und kann am Veranstaltungsabend gezahlt werden. Anmeldungen nimmt die VHS bis zum 2. März entgegen: 02305 / 54884-10 oder vhs@castrop-rauxel.de





16. Februar 2018

81/2018

VHS-Vortrag „Mein Norwegen – von wegen immer kalt und dunkel“

Zu einer Reise nach Norwegen lädt die VHS am Donnerstagabend, 8. März, ein. Lutz Stickeln, der Castrop-Rauxeler Reiseveranstalter für Skandinavien und die polaren Regionen, hält von 19.30 bis 21.00 Uhr einen Bildvortrag „Mein Norwegen – von wegen immer kalt und dunkel“ im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4.

Seit über 25 Jahren bereist der studierte Skandinavist und Geograph Lutz Stickeln Jahr für Jahr seine 'zweite Heimat' Norwegen. Und genauso lange kämpft er gegen die Klischees, Stereotypen und Vorurteile, mit denen eines der wohl schönsten Länder Europas hierzulande immer wieder konfrontiert wird. Nicht umsonst wurden die Norweger im Jahr 2017 als 'glücklichstes Volk der Welt' gekürt: Im Sommer erwarten einen nördlich des Polarkreises 24 Stunden Helligkeit, im Winter tanzen faszinierende Nordlichter über das Firmament, wenn die berühmte 'Blaue Stunde' das Land der Fjorde und Fjells in fast unwirkliches Licht taucht. Fotografien aus unzähligen Norwegenreisen - unterlegt mit nordischer Musik - veranschaulichen die Faszination Norwegens.

Anmeldung bei der VHS: Tel. 02035 / 54884-10, E-Mail vhs@castrop-rauxel.de. Die Veranstaltungsgebühr beträgt 6 EUR.





16. Februar 2018

82/2018

Castrop-Rauxel macht sich bereit für den Frühling

Der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen macht die Stadt bereit für den Frühling. Am Montag, 19. Februar, beginnt die Stadtverwaltung mit umfangreichen Gehölzschnittarbeiten.

Insgesamt werden etwa sieben Kilometer Hecken und Gehölzstreifen geschnitten. Im Einzelnen stehen die Ligusterhecken auf der ehemaligen Naturhindernisbahn, die Wege auf der Halde Schwerin, ein Wanderweg in Obercastrop sowie der Wanderweg hinter dem Hallenbad an der Bahnhofstraße auf dem Arbeitsplan.

Obwohl die Schnittarbeiten nach dem Bundesnaturschutzgesetz noch bis Ende Februar bedenkenlos durchgeführt werden können, hat der Bereich Stadtgrün- und Friedhofswesen aufgrund des milden Winters die Hecken auf dem Rennbahngelände vorab auf Nistaktivitäten kontrolliert. Da die Vögel noch nicht in der Hecke nisten, können die Arbeiten mit einem auf den kommunalen Bedarf ausgerichteten Spezialgerät planmäßig beginnen.

